

Produktionsplan

Englisch: Production Board

PRODUKTION

Magnetische Planungstafel oder Datenbank — zeigt Drehtage, Szenen, Locations, Crew-Bedarf Zeile für Zeile. Master-Dokument für Scheduling und Budgetierung.

Der Produktionsplan ist das zentrale Planungsinstrument einer Produktion: eine Tafel oder ein Spreadsheet, das jeden Drehtag, jede Location und jeden Crew-Bedarf in eine lesbare, veränderbare Struktur bringt — Szenen-Nummern, Darsteller, erforderliche Ausstattung, Drehorte, Dauer, Spezial-Equipment. Jede Zeile steht für einen Tag oder einen Block; darin stecken die Entscheidungen, die Kosten bestimmen und Chaos verhindern. In der Praxis sammelt der UPM (Unit Production Manager) oder Line Producer alle Anforderungen — vom Regisseur die Szenen-Prioritäten, vom DoP die Licht- und Kamera-Zeiten, vom Art Department die Set-Aufbau-Puffer. Dann wird durchgerechnet: Welche Szenen lassen sich an einer Location drehen? Welche Darsteller werden wann benötigt? Wo entstehen Wartezeiten? Der Plan wird in Blöcke eingeteilt, oft nach Location oder Darsteller-Verfügbarkeit optimiert — nicht chronologisch nach Geschichte, sondern rational nach Effizienz. Eine Szene aus Minute 80 des Films kann in Woche zwei gedreht werden, wenn die Location stimmt und die Crew verfügbar ist. Die klassische Form ist die magnetische Planungstafel (Production Board im Sinne der physischen Tafel) — Kunststoff-Streifen, bunte Marker, die sich beliebig verschieben lassen. Heute läuft vieles digital über spezialisierte Software wie Movie Magic oder ähnliche Scheduling-Tools, aber das Prinzip bleibt: Flexibilität und Übersicht. Ist ein Star an Tag 8 nicht verfügbar, lassen sich die betroffenen Szenen sofort umlegen und die Dominoeffekte kalkulieren — neue Transportkosten, neue Location-Reservierungen, neue Crew-Schichten. Der Produktionsplan ist nicht nur Logistik-Dokument, sondern auch Budget-Werkzeug. Jede Umplanung kostet Geld. Deshalb muss ein guter Plan robust sein — mit Puffertagen für Wetter oder technische Probleme, mit realistischen Drehzeiten pro Szene, nicht optimistisch gerechnet. Am Set selbst wird der Plan täglich aktualisiert: Hat eine komplexe Action-Sequenz länger gedauert, müssen die nächsten Tage angepasst werden. Der Produktionsplan ist lebend — er atmet mit der Realität des Drehs.

FilmFarm - filmfarm.de/c/production-board